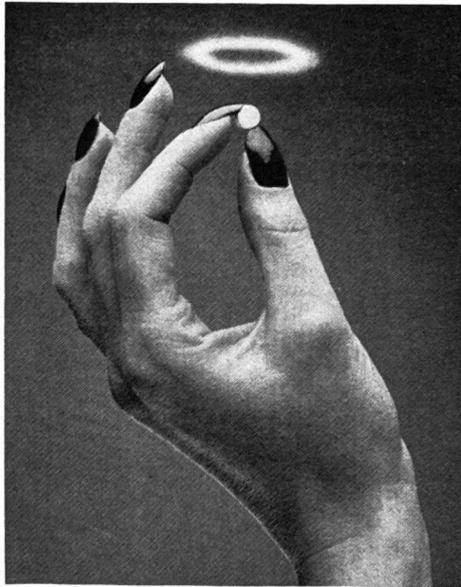


Verhütungsmittel unter der Haut

Gibt es die perfekte Verhütung? Zumindest ein weiterer, wichtiger Schritt in diese Richtung scheint gemacht worden zu sein. Norplant, ein in Finnland hergestelltes Implantat, das bereits an 14 000 Frauen in 14 Ländern erprobt wurde, könnte die Pille oder das Intrauterinpessar (IUP) langfristig ablösen. Sechs kleine Kunststoffröhrchen, keines größer als ein Streichholz, werden unter dem Unterhautfettgewebe des Oberarms eingesetzt und geben in sehr geringen Dosen ein synthetisches Progesteronderivat ab. Das neue Kontrazeptivum verhindert Schwangerschaften für fünf Jahre; die Röhrchen sind nicht sichtbar und stören auch nicht. Wie die Pille verhindert Norplant den Eisprung. Zusätzlich jedoch bewirkt es die Verdickung des Zervikalschleims, die Spermien können nicht in den Uterus vordringen. Ein weiterer Vorteil von Norplant ist die im Vergleich zur Pille minimale tägliche Hormonabgabe. Da Norplant darüber hinaus kein Östrogen enthält, wird das Schlaganfall- und Thromboserisiko, das mit der Pille in Zusammenhang gebracht wird, reduziert. Das für die Entwicklung des neuen Verhütungsmittels verantwortliche Population Council schätzt, daß das Implantat in den USA etwa 60 Dollar kosten dürfte, ein Betrag, den man bereits für sechs

Monate Pillenschlucken anlegen muß. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) beabsichtigt, Norplant weltweit für die Familienplanung zu empfehlen.

Die Faktoren Sicherheit, Gesetze, Sitten und Traditionen spielen eine bedeutende Rolle bei der Verbreitung der unterschiedlichen Verhütungsmittel in den einzelnen Ländern. In China ist bisher das IUP der absolute Favorit. Hier verhindert das geringe Vorkommen von Geschlechtskrankheiten Infektionsge-



Hat die „Pille“ bald ausgedient?

fahren, die außerhalb Chinas im Zusammenhang mit dem Pessar überall ein Problem darstellen. Für die restliche Dritte Welt könnte Norplant bahnbrechend sein, da alle bisherigen Geburtenkontrollmaßnahmen mit großen Schwierigkeiten verbunden waren.

In den westlichen Ländern dürfte das neue Verhütungsmittel besonders für Frauen über 30, die die Pille absetzen wollen und sich nicht für eine Sterilisation entscheiden können, interessant sein.

In der Zwischenzeit werden überall noch effektivere Methoden entwickelt, um das weltweite Bevölkerungsproblem in den Griff zu bekommen. Noch in diesem Sommer werden in den USA klinische Versuche mit einem Implantat gestartet, das im Prinzip wie Norplant funktioniert. Die Plastikröhrchen sollen sich jedoch nach fünf Jahren von selbst auflösen und somit den kleinen operativen Eingriff zur Entfernung der Rückstände überflüssig machen.

In Frankreich entwickelte Dr. E.-E. Baulieu vom Bicêtre Hospital in Paris eine Pille, die nur viermal im Monat eingenommen werden muß. Das Anti-Progesteron mit dem Namen RU-486 löst die Menstruation aus und stößt jedes befruchtete Ei, das sich im Uterus festsetzen will, ab.

(Newsweek,
11. 3. 1985)

(wz)

Zusammensetzung: 1 Depot-Dragee enthält: Cumarin 15 mg; Troxerutin 90 mg. 1 ml Injektionslösung enthält: Extr. Melilot, stand. 5 mg (Cumarinegehalt 1,5 mg); Rutosid Schwefelsäureester, Natriumsalze 25 mg. 1 Kapsel enthält: Extr. Melilot, stand. 25 mg (Cumarinegehalt 5 mg); Rutosid 25 mg. 10 ml Liniment enthalten: Extr. Melilot, stand. 5,0 ml (Cumarinegehalt 50 mg); Heparin 500 I.E. **Indikationen:** Injektionslösung, Kapseln: Phlebopathien wie: Varikosis, chronisch-venöse Insuffizienz, postthrombotisches Syndrom. Ulcus cruris. Venös-lymphatische Stauungen. Phlebopathien in der Schwangerschaft, Hämorrhoiden. Sekundäre Lymphödeme. Posttraumatische und postoperative Entzündungen, Ödeme und Wundheilungsstörungen. Depot-Dragees: Wie Injektionslösung und Kapseln; medikamentös oder strahlenbedingte Mundtrockenheit. Liniment: Zur äußerlichen Anwendung bei oberflächlichen Venenentzündungen, venösen Stauungen und Lymphstauungen mit deren Folgen: Schwellungen (Ödeme), Schweregefühl in den Beinen, erweiterte, verhärtete Venen (Varizen, Krampfadern); bei Entzündungen der Gelenke und Sehnscheiden, Blutergüssen, Prellungen, Verstauchungen, Frostschäden. **Kontraindikationen:** sind bisher nicht bekannt. **Nebenwirkungen:** wurden bisher nicht beobachtet.

Darreichungsformen, Packungsgrößen: Depot-Dragees: OP 20 St. (N1) DM 16,55, OP 50 St. (N2) DM 36,35, OP 100 St. (N3) DM 63,75, AP 500 St. Kapseln: OP 50 St. (N2) DM 18,05, OP 100 St. (N3) DM 32,75, AP 500 St. Injektionslösung: OP 5 x 2 ml Amp. DM 9,80, AP 100 x 2 ml Amp., OP 5 x 5 ml Amp. DM 19,76, OP 10 x 5 ml Amp. DM 31,-, AP 100 x 5 ml Amp. Liniment: OP 40 ml DM 9,55, OP 70 ml DM 14,80, AP 400 ml. (Stand: Februar 1985)

Venalot®

 **Schaper & Brümmer**
3320 Salzgitter 61 (Ringelheim)
Naturstoff-Forschung und -Therapie